

Amts- und Mitteilungsblatt

KW 19 07. Mai 2026

GEMEINDE GROSSWALLSTADT



Homepage: www.grosswallstadt.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr,

Montag, Mittwoch, Donnerstag 13.30 Uhr - 15.00 Uhr, Dienstag 13.30 Uhr - 18.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeinde TV

<https://grosswallstadt.de/gemeindetv/>

Notdienst

Wasser: 0160/9631 44 60

Abwasser: 0160/9631 44 41

Grüngutannahme

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Samstag 09.00 – 13.00 Uhr



Mütter sind die
stillen Heldinnen unseres Alltags –
heute sagen wir einfach: **Danke.**

Verleihung der Ehrenplakette des Landkreises Miltenberg an Holger und Christiane Roll

Auf Vorschlag des BRK wurde dem Ehepaar **Christiane und Holger Roll** die Ehrenplakette des Landkreises Miltenberg verliehen. Damit wird ihr jahrzehntelanges, außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement in der Wasserwacht gewürdigt.

Beide sind seit 1982 aktiv und prägen die Arbeit der Wasserwacht Ortsgruppe Großwallstadt in vielfältiger Weise. Frau Roll engagierte sich unter anderem als Jugendleiterin, ist ausgebildete Wasserretterin und Bootsführerin und gilt als verlässliche Stütze der Ortsgruppe. Herr Roll übernimmt seit vielen Jahren verantwortungsvolle Aufgaben, unter anderem als Einsatzleiter Wasserrettung, Ortsgruppenleiter sowie als Ausbilder in verschiedenen Bereichen. Auch auf Kreis- und überregionaler Ebene brachte er sich bei Einsätzen und in der Ausbildung ein.

Frau Roll konnte krankheitsbedingt leider nicht an der Ehrung teilnehmen.

Die Gemeinde Großwallstadt gratuliert dem Ehepaar Roll herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und dankt beiden ausdrücklich für ihr langjähriges, selbstloses Engagement im Ehrenamt zum Wohle der Allgemeinheit.



Auf dem Bild v. l. n. r.
stellvertretender Landrat
Bernd Schötterl,
Ehrungsempfänger Holger Roll,
Bürgermeisterin Patricia Häcker

Serenade in den Mai und Übergabe des Rathausschlüssels

Am 30. April fand die „Serenade in den Mai“ mit traditioneller Maibaum-aufstellung durch den Kerbclub statt und lockte rund 350 Zuschauer an. Bei bestem Wetter konnten die Besucher ein abwechslungsreiches Programm genießen, das durch den Chor Belcanto, dem Musikverein sowie dem Kerbclub selbst gestaltet wurde.

Für das leibliche Wohl sorgte der MSC, der die Bewirtung übernahm und damit ebenfalls zum gelungenen Verlauf der Veranstaltung beitrug.

Vielen Dank an unsere Hausmeister für den Aufbau.



Ein besonderer Moment an diesem Abend war zugleich der Abschied von Bürgermeister Roland Eppig, für den es nach 18 Jahren im Amt der letzte Tag war. Über viele Jahre hinweg hatte er die „Serenade in den Mai“ selbst über den Heimat- und Geschichtsverein organisiert und geprägt. Im Rahmen der Veranstaltung übergab er zudem offiziell den Rathausschlüssel.

Für sein langjähriges Engagement sprechen wir ihm unseren Dank aus und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit.

Diese schöne Tradition soll auch in Zukunft fortgeführt werden – hoffentlich im kommenden Jahr wieder bei ebenso schönem Wetter.

Patricia Häcker
1. Bürgermeisterin

Danksagung zum Frühjahrsmarkt

Unser Frühjahrsmarkt am Sonntag, den 03. Mai 2026, erwies sich dank des schönen Wetters als großer Erfolg und zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus nah und fern an. Vielen Dank für Ihren Besuch.

Im Namen der Gemeinde, des Gemeinderates und der Verwaltung möchte ich mich bei allen Gewerbetreibenden, Marktbeschickern, Gastronomen herzlich bedanken, die zum guten Gelingen des Frühjahrsmarktes beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt zudem unserer Verwaltung, dem Bauhof sowie den Hausmeistern für ihren engagierten Einsatz beim Auf- und Abbau in den frühen Morgen- und Abendstunden sowie bei den erforderlichen Absperrmaßnahmen.

Gemeindeverwaltung – Gemeinderat

Ihre Patricia Häcker, 1. Bürgermeisterin

Grundsteuer, Gewerbesteuer u. Verbrauchsgebühren 2. Rate 2026

Die 2. Rate der Grund- und Gewerbesteuer sowie die 2. Rate der Verbrauchsgebühren (Wasser- und Kanal) werden am 15.05.2026 fällig.

Soweit SEPA-Mandate bestehen, werden die offenen Beträge abgebucht. Alle anderen Zahlungspflichtigen werden gebeten, die zu entrichtenden Beträge pünktlich auf eines der nachfolgenden Konten der Gemeinde Großwallstadt zu überweisen.

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG

IBAN: DE65 5019 0000 0006 9007 04 - BIC FFVBDEFF

Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg

IBAN: DE09 7955 0000 0430 0939 71 - BIC: BYLADEM1ASA

Postbank

IBAN: DE32 5001 0060 0333 7476 02 - BIC: PBNKDEFF

Großwallstadt radelt für ein gutes Klima – STADTRADELN geht in die nächste Runde!

Seit 2008 treten Kommunalpolitikerinnen und Bürgerinnen kräftig in die Pedale, um ein Zeichen für mehr Klimaschutz und Radverkehr zu setzen. Auch der Landkreis Miltenberg und die Gemeinde Großwallstadt sind vom 8. bis 28. Juni 2026 wieder mit dabei.

Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und dabei gemeinsam Kilometer zu sammeln.

Interessierte können sich bereits vor sowie während der drei Aktionswochen unter www.stadtradeln.de/landkreis-miltenberg anmelden. Dort besteht die Möglichkeit, ein eigenes Team zu gründen oder sich einem bestehenden Team anzuschließen und die gefahrenen Kilometer einzutragen.

Der Spaß an der Bewegung steht dabei im Vordergrund. Gleichzeitig fördert die Aktion das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität und setzt ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Durch die Teilnahme in Teams – etwa in Gruppen, Vereinen oder für die Kommune – entsteht zusätzlich ein motivierender Gemeinschafts- und Wettbewerbscharakter. Die aktivsten Radler*innen können sich zudem über Auszeichnungen freuen.

Die Kampagne STADTRADELN wird seit 2008 vom Klima-Bündnis organisiert, einem internationalen Städtenetzwerk mit Mitgliedern in über 25 Ländern. Ziel des Bündnisses ist es, Emissionen in Städten und Gemeinden nachhaltig zu reduzieren. So wird durch lokales Engagement globale Verantwortung übernommen und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Bürgermeisterin Patricia Häcker und der Gemeinderat hoffen auf eine rege Teilnahme von Bürgerinnen, Lokalpolitikerinnen und allen Interessierten, um gemeinsam ein starkes Zeichen für mehr Klimaschutz und eine zukunftsfähige Radverkehrsförderung zu setzen.

Deutsche Rentenversicherung

Herr Dieter Roth übt seine Arbeit als ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund in unserer Gemeinde Großwallstadt aus. Er kümmert sich um die Anliegen der Versicherten, nimmt Anträge auf und beantwortet Fragen rund um das Thema Rente.

Gerne können Sie sich mit Ihrem Anliegen an Herrn Dieter Roth unter folgenden Kontaktdaten wenden:

E-Mail: ed.roth@medionmail.com

Mobil-Nr.: 0160/94631973

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates Großwallstadt vom 14.04.2026

Beginn: 19.30 Uhr; Ende: 21.16 Uhr

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen, anwesend sind:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister, Eppig Roland, 2. Bürgermeisterin, Häcker Patricia, 3. Bürgermeister, Giegerich Klaus, Gemeinderatsmitglied, Fuchs Alexandra, Fraktionsvorsitzende Gehrman Stefanie, Geis Eva, Geis Manfred, Fraktionsvorsitzender Hein Reinhold, Hirsch Ilona, Klement Ralf, Markert Stefan, Schandel Dieter, Scherger Nicole, Vogel Heinz Felix, Völker Reiner, Fraktionsvorsitzender Dr. Wenderoth Hardy

Fehlend: Gemeinderatsmitglied, Krist Andreas

Schriftführer: Markus Hartmann

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Tagesordnung

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2026
- 02 Veröffentlichung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte vom 17.03.2026
- 03 Information Bauanträge
- 04 Haushalt 2026
- 05 2. Änderung des Bebauungsplans Paradiesäcker
Beschluss zur Anwendung des „Baturbo“ § 246e BauGB, anstatt eines Bauleitplanverfahrens nach § 13a BauGB hinsichtlich der Errichtung einer Tagespflege
- 06 Sonstiges
- 07 Anliegen der Gemeinderäte
- 07 A schriftliche Anliegen der Gemeinderäte
- 07 B mündliche Anliegen der Gemeinderäte

1. Bürgermeister Eppig begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, Zuhörer und die Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt 1. Bürgermeister Eppig, ob Einwendungen gegen die Tagesordnung bestehen. Nachdem keine Einwände erhoben werden, wird mit der Tagesordnung begonnen.

TOP 01	Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2026
---------------	---

Beschluss:

Das Protokoll vom 17.03.2026 wird genehmigt und kann im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt: 0

TOP 02	Veröffentlichung der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte vom 17.03.2026
---------------	---

Sachvortrag:

Ausbau der Lindenstraße 001 Straßen und Tiefbauarbeiten

Die Maßnahme wurde am 09.02.2026 im Bayerischen Staatsanzeiger als Öffentliche Ausschreibung veröffentlicht.

Das Leistungsverzeichnis stand ab 09.02.2026 zum Download zur Verfügung. Die Unterlagen wurden von 9 Firmen abgerufen, zum Submissionstermin am 10.03.2026 lagen 4 Angebote vor.

Die Firma Heinrich Kunkel GmbH & Co.KG, Bischbergstraße 30, 63743 Aschaffenburg erhielt für 2.958.647,71 € brutto (inkl. 5% Nachlass) den Auftrag für die Straßen- und Tiefbauarbeiten zum „Ausbau der Lindenstraße“.

Die weiteren drei Angebote lagen zwischen 2.986.269,16 € (inkl. 2% Nachlass) und 3.216.493,16 €.

Die veranschlagte Auftragssumme für die Straßen- und Tiefbauarbeiten lag nach Kostenberechnung vom 13.02.2026 bei ca. 3.200.000 €

Neubau Doppelsporthalle und Verwaltung, Fa. MS Elektrotechnik, Ersatz gestohlener Kabel – Nachtrag/Angebot

Die Firma MS Elektrotechnik GmbH & Co. KG erhielt den Auftrag zu ihrem Nachtrag vom 09.03.2026.

Es ging um den Ersatz der von der Baustelle gestohlenen schon eingebauten Kabelleitungen. Der entstandene Schaden belief sich auf 26.573,33 € inkl. MwSt.

Neubau Doppelsporthalle und Verwaltung, Firma Keusen-Ball, zusätzlicher Heizverteiler – Nachtrag 7

Die Firma Keusen-Ball GmbH erhielt den Auftrag für den am 09.02.2026 eingereichten Nachtrag in Höhe von 3.934,85 €.

Es handelt sich dabei um zusätzlich notwendige Heizverteiler welche im Ursprungsleistungsverzeichnis nicht berücksichtigt waren.

Neubau Doppelsporthalle und Verwaltung, Firma B. Schlichter GmbH & Co. KG, Nachtrag 3

Die Firma B. Schlichter GmbH & Co. KG erhielt den Auftrag für den am 10.03.2026 eingereichten Nachtrag in Höhe von 1.092,85 €.

Es handelt sich dabei um einen zusätzlichen Aufwand für notwendige Trockenbauarbeiten die im Leistungsverzeichnis nicht berücksichtigt waren.

Neubau Doppelsporthalle und Verwaltung, Firma Syndikus Malerbetrieb GmbH – Nachtrag 2

Die Firma Syndikus Malerbetrieb GmbH erhielt den Auftrag für den am 24.02.2026 eingereichten Nachtrag in Höhe von 2.809,91 € inkl. MwSt.

Der Mehraufwand war für zusätzlich notwendige Trockenbauarbeiten an der Fensterbrüstung.

Neubau Doppelsporthalle und Verwaltung, Firma Michel-Bau GmbH - Nachtrag 4, 5,10 und 11

Die Firma Michel Bau GmbH erhielt den Auftrag in Höhe 89.547,29 € inkl. MwSt. für die mit den Nachträgen 4, 5, 10 u.11 eingereichten zusätzlich notwendige Arbeiten.

Diese bezogen sich auf Abfuhr von Aushub anhand anderer Klassifizierung in Höhe von 28.407,13 € inkl. MwSt. (Nachtrag 4), Anpassen der Bewehrung in Höhe von 3.805,62 € inkl. MwSt. (Nachtrag 5),

Dämmung von Rohren in Höhe 9.120,26 € inkl. MwSt. (Nachtrag 10) und der Bewehrung von Fertigteilen in Höhe von 48.214,28 € inkl. MwSt. (Nachtrag 11).

Diese Leistungen waren im LV nicht berücksichtigt.

Die ursprüngliche Forderung der Angebotssumme zu den Nachträgen 4, 5, 10 und 11 beliefen sich auf ca. 170.000 €.

Durch die entstandenen Nachträge liegt die Schlussrechnung jetzt ca. 20.000€ über ursprünglichen Angebotssumme von 1.093.933,41 €.

Der Nächstbietende lag bei 1.255.126,87 €.

Neubau Doppelsporthalle und Verwaltung, Firma Alu Technik GmbH – Nachtrag 2

Die Firma Alu Technik GmbH erhielt den Auftrag für den am 06.03.2026 eingereichten Nachtrag in Höhe von 10.501,75 €.

Der Nachtrag war für zusätzlich geforderte Änderungen an den Türausführungen.

Diese sind für den Einsatz von Reinigungsrobotern nötig.

Verwaltung, Firma Schreinerei Mayer – Nachtrag 1 Neubau Doppelsporthalle

Die Firma J. Mayer wurde erhielt den Auftrag in Höhe von 3.850,84 € zum Nachtrag vom 06.03.2026.

Der Nachtrag bezog sich auf zusätzlich notwendige Arbeiten an den Innentüren. Diese Leistung war im LV nicht berücksichtigt.

Der Nachtrag wird jedoch mit dann entfallenden Positionen im Gewerk Malerarbeiten in Höhe von 2.713,25 € gegengerechnet.

Somit betragen die Mehrkosten des Nachtrags 1.137,59 € inkl. MwSt.

TOP 03 Information Bauanträge

Kein Sachvortrag

TOP 04 Haushalt 2026

Sachverhalt:

Der vorliegende Entwurf zum Haushaltsplan und der Haushaltssatzung 2026 wurde im Haupt- und Finanzausschuss erarbeitet. In der Sitzung des Hauptausschusses vom 24.03.2026 wurde der Haushaltsplan 2024 beraten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen.

Ergebnis der Abstimmung war: Ja: 9 Stimmen – Nein: 0 Stimmen.

Die Maßnahmenliste des Vermögenshaushaltes wurde am 24.03.2026 im Hauptausschuss vorgestellt.

Die Ansätze im Verwaltungshaushalt wurden nach bestem Wissen und Gewissen angesetzt und es wurde darauf geachtet, dass die allgemeinen Haushaltsgrundsätze nach Art. 61 und 62 Gemeindeordnung berücksichtigt wurden.

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen von

21.642.500 EUR

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen von

14.317.000 EUR.

Haushaltsreden:

Haushaltsrede unseres Kämmerers Andreas Knecht

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Jahr 2026 darf ich Ihnen ein Haushalt vorlegen, der ausgeglichen ist und ohne Kreditaufnahmen auskommt.

Die geplanten Investitionen und Wünsche der Fraktionen wurden in zwei Finanzausschusssitzung am 10.02.2026 und am 24.03.2026 vorberaten.

Der Verwaltungshaushalt beläuft sich für das Haushaltsjahr 2026 auf 21,6 Mio. €.

Hierbei sind die größten Ausgaben die Kreisumlage 5 Mio. €, Personalkosten 2,37 Mio. € und die Gewerbesteuerumlage 900.000 €.

Die größten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes sind:

Gewerbesteuer 6,8 Mio. Euro. Beteiligung an der Einkommensteuer 3,2 Mio. €, Grundsteuer A u. B 660.000 €.

Die Hebesätze für Grundsteuer A und B und für die Gewerbesteuer bleiben mit 310 % unverändert.

Der Vermögenshaushaltansatz beträgt 14,3 Mio. €.

Das Gesamtvolumen des Haushaltes 2026 beläuft sich auf 35,9 Mio. €.

Die hohen Investitionen können aus den angesparten Rücklagen beglichen werden.

Auch der Finanzplan 2025 – 2029 mit seinen hohen Investitionskosten sieht aktuell keine Kreditaufnahmen vor. Das verdanken wir der guten Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik die verantwortungsbewusst mit den öffentlichen Geldern umgehen. Aus diesem Grund blickt unserer Gemeinde zuversichtlich in die Zukunft.

Herzlichsten Dank

Haushaltsrede des ersten Bürgermeisters

Sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, werter Kämmerer Andreas Knecht, Geschäftsleiter Markus Hartmann, liebe Zuhörer,

bevor ich mit meiner letzten Haushaltsrede beginne, möchte ich mich schon im Vorfeld bei allen Mitgliedern des Finanzausschusses und der Verwaltung für die konstruktive Vorberatung bedanken. In nur zwei Sitzungen wurde ein grundsolider und zukunftsfähiger Haushalt für das Jahr 2026 aufgestellt. Mit diesem kann der neue Gemeinderat getrost starten und arbeiten.

Die Beratungen umfassten alle dringenden anstehenden Investitionen. Auch wurden die Wünsche der Fraktionen berücksichtigt.

Die aktuell wichtigsten Baumaßnahmen sind die Fertigstellung des Verwaltungstraktes mit der Doppelsporthalle der Kardinal-Döpfner-Schule mit einem Volumen von 8,5 Mio. €, der Ausbau der Lindenstraße für 3,2 Mio. €, die Finanzierung der Kläranlagenerweiterung für 8,5 Mio. € und die Erschließung zur Erweiterung des Gewebegebiets „Am Wellenhäuschen“ für 900.000 €.

Diese Investitionen sind wichtig für unsere Infrastruktur und schließen sich nahtlos an die bereits erfolgreich getätigten Maßnahmen im Wasser- und Abwasserbereich, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dem Ausbau der Infrastruktur für die Ansiedelung von Betrieben, der Niederlassung von Ärzten und Praxen die der medizinischen Versorgung dienen, sowie Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten an.

Hierfür wurden in den letzten 18 Jahren 65,65 Mio. € aufgebracht. In der Summe sind Zuschüsse in Höhe von rund 7,63 Mio. enthalten.

Möglich war dies durch viel persönliches Engagement von mir, vorausschauendes Handeln des Gemeinderates und dem guten Zusammenspiel zwischen Politik und Verwaltung. Durch diesen in den Legislaturperioden von 2008 bis 2025 gelegten Grundstock erleichtern wir dem neuen Gemeinderat einen angenehmeren Start.

Ein sehr gutes Beispiel hierfür ist das neue Kinderhaus St. Christophorus. Durch den Bau erfüllen schon heute, die Vorgaben der Staatsregierung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf die ab dem Jahr 2029 gefordert werden. Dies ist eine erhebliche Erleichterung für den neuen Rat. Viele andere Gemeinden müssen noch daran arbeiten.

Wieder einmal ist ein sehr wichtiges Merkmal des diesjährigen Haushalts und der künftigen Vorplanungen dass diese, falls keine finanziellen Einbrüche bei der Gewerbesteuer kommen, schuldenfrei gestaltet werden konnten.

Hier gilt der Dank allen Fraktionen, die an dieser komfortablen Situation mitgearbeitet haben. Dies verdient den Respekt aller Bürger.

Unsere Gemeinde ist seit 2013 schuldenfrei. Kluge, vorausschauende und klar strukturierte Finanzpolitik des Gremiums, Projekte erst anzupacken, wenn die Finanzierung steht, hat der Gemeinde seit dieser Zeit einen schuldenfreien Weg geebnet.

Dies sichert unseren Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Gewerbetreibenden niedrige Steuern, Abgaben und Gebühren.

Leider werden von Bund und Freistaat noch zu viele Aufgaben ohne ausreichende Finanzdecke nach unten delegiert und vorgegeben. Hier deutet sich jedoch beim Thema, dem BayBiKiG, eine Kehrtwende, also Entspannung an.

Der mahnende Finger zum Sparen geht von mir, vor allem wieder an den Kreis. Hier wünscht man sich die Zeiten der Raubritter zurück, denn damals musste man nur ein „Zehnt“ nach oben abführen.

Bei der Kreisumlage knappen wir hier jedoch schon unverständlicherweise an der 50 % Marke. Dies entspricht einer täglichen Zahlung unserer Gemeinde an den Kreis in Höhe von 12.892 €.

Zurück zu unseren eigenen Finanzen.

Wir können dem neuen Gemeinderat Kontostand Tagesabschluss 14.04.2026, 14.653.000 € brutto übergeben.

Hinzu kommen noch sofort vermarktbar Grundstücksreserven im neuen Gewerbegebiet von 9744 m². Diese haben einen Wert von 1.753.920 €. Des Weiteren gibt es eine Ankündigung für eine Zuteilung aus dem Sondervermögen mit dem wir nicht gerechnet haben.

Dies sind voraussichtlich 271.999 € dürften aber haushaltstechnisch erst 2027 zum Tragen kommen.

Im Jahr 2008, dem Beginn meiner Amtszeit, wurden aufgrund von Gewerbesteuereinbrüchen 9.868.000 € brutto übergeben.

Weiterhin übergeben wir dem neuen Rat, die fertigen Planungen für einen weiteren Lebensmittelmarkt und einer Tankstelle. Investor ist hier die Firma Wolfert. Entstehen wird dies am mittleren Kreisel von Großwallstadt. Für den Start muss noch lediglich das Ergebnis des zweiten Verkehrsgutachten abgewartet werden.

Dem neuen Gremium wünsche ich weiterhin kluges Handeln was Abstimmung von Wünschen und Pflichtaufgaben betrifft. Dann werden wir weiterhin eine Spitzenposition im Landkreis Miltenberg behalten.

Deshalb noch einmal, wie eingangs erwähnt, Lob an alle Beteiligten die in den letzten 18 Jahren die Gemeinde so entwickelt haben, wie sie heute dasteht.

Dazu gehörten der Finanzausschuss, unsere Kämmerer Gert Wengerter und Andreas Knecht, die Geschäftsleitungen Burkhard Englert, Wilhelm Berninger und Markus Hartmann sowie die Räte die beim Erstellen der Haushalte mitgewirkt haben.

Ich bitte den Gemeinderat dem Zahlenwerk zuzustimmen und dem einstimmigen Empfehlungsbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses zu folgen.

Für die Fraktion die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Zuhörer!

Wir sind heute zusammengekommen um den Haushalt 2026 zu verabschieden. Die Zahlen hat der Bürgermeister schon ausführlich dargelegt und ich muss sie nicht noch einmal ausführlich wiederholen.

Die geplanten Investitionen 2026 belaufen sich auch ca. 14 Mio. Euro. Diese Mittel setzen wir ein, um unseren Mitbürgern die nötigen Infrastrukturmaßnahmen zu erhalten, zu verbessern und auszuweiten ohne dabei Schulden aufzunehmen. Wir heben dadurch unsere Lebens- und Wohnqualität und stärken die Attraktivität von Großwallstadt in vielen Belangen. Die größten Ausgaben sind u.a. die Sanierung der Schulturnhalle, die Teilsanierung der Lindenstraße, die Fertigstellung des neuen Gewerbegebietes und Erweiterung des Klärbeckens.

Dass wir aus den Rücklagen ca. 11 Mio. Euro entnehmen um den Haushalt auszugleichen, zeigt einmal mehr, dass wir in Zukunft sparsamer, wirtschaftlicher und mit Blick auf die zukünftigen Generationen vorsichtiger, konzentrierter und überlegter bei den Planungen vorgehen sollten. Schwankende bzw. Rückzahlungen von Gewerbesteuern machen

Planungen unsicherer. Die Folgen der aktuellen Wirtschaftskrise verursacht durch verschiedene Kriege, wird auch an uns nicht spurlos vorübergehen. Gerade deshalb ist es notwendig, mit rationaler und ökonomischer Vernunft zu handeln, vorsichtiger mit den uns anvertrauten Steuergeldern umgehen, was leider in der Vergangenheit nicht immer der Fall war. Weitblick und Zielstrebigkeit bedeutet auch Projekte auf ihre Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit zu hinterfragen.

Wenn sich Wohlstand einstellt, brauche ihn nicht vollständig auf.

Konfuzius, chinesischer Philosoph

Nicht enden wollende Themen sind die ungelösten Probleme von Volkshalle, altes Feuerwehrhaus, Sanierung der Friedensstraße und das ehemalige Schützhaus. Wir haben einen Ortsentwicklungsausschuss für diese Aufgaben. Hat er getagt?

Warum wurden diese wichtigen und zukunftsweisenden Projekte nicht angegangen? Hier wäre ein zielgerichtetes Arbeiten, das so gern postuliert wird, angebracht gewesen. Erfreulicherweise wurde Lückenschluss 1 und 2 unseres Radweges umgesetzt und die MIL 38 kann jetzt gefahrlos überquert werden. Für die Ortsverschönerung haben wir wieder 100 000 Euro eingesetzt. Diese kreativ einzusetzen ist nun Aufgabe des neuen Gemeinderates und unserer neuen Bürgermeisterin, die sich erfreulicherweise grandios im ersten Wahlgang durchgesetzt hat. Bei den Jahresabschlussreden wurde das „neue“ betreute Wohnen im Nirgendwo hervorgehoben. Für mich ist diese Planung ein Abschieben der Alten, weg jeglicher Kommunikationsmöglichkeit und sozialer Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben. Vielleicht ist ja auch was anderes geplant. Auch bei dem neuen Bebauungsplan südlich des Sportgeländes soll ein „Urbanes Gebiet“ geschaffen werden. Es ist hier eine Abstufung von Gewerbegebiet, Mischgebiet und Wohngebiet geplant. Angeblich wurde hier nur ein Aufstellungsbeschluss mit den Umrissen und Begrenzungen gefasst. Warum aber dennoch eine Höhe von 14 m in der Planung unbedingt stehen soll ist mir unverständlich. In diesem Gebiet ist es nun sogar möglich eine Einrichtung für betreutes Wohnen umzusetzen. Auf meine Frage warum das hier geht und nicht am Wellenhäuschen, blieb die Antwort lt. Main Echo so vage wie der Gesetzestext dazu. Es wird eben manchmal mit zweierlei Maß gemessen. Es kommt halt darauf an wer etwas beantragt. Ich hoffe, dass der neue Gemeinderat sich noch kritisch und intensiv mit dieser Planung unter Einbeziehung des SV auseinandersetzt.

Beim Durchlesen einer Jahresabschlussrede, die ja eine Periodenabschlussrede war, ist mir ein Sprichwort eingefallen.

Bescheidenheit ist der bessere Weg zu wahrer Größe.

Zur Wahrheit gehört, dass wir uns alle für eine sichere Wasserversorgung engagierten. Das man auch Alternativen prüfen sollte gehört zu einer rationalen Entscheidungsfindung.

Unsere solide finanzielle Lage haben wir nebenbei bemerkt, hauptsächlich Alcon zu verdanken und das diese Firma hier ansässig ist, ist meines Wissens dem Gemeinderat vor 1990 zu verdanken. Wie ist das mit den fremden Federn? Letztendlich können wir mit unserer finanziellen Situation zufrieden sein und ich kann nur hoffen, dass das noch lange so bleiben wird.

Ich freue mich, dass nun endlich ein neuer Wind im Rathaus und im Gemeinderat einzieht mit transparentem, ehrlichem, gemeinschaftlichem und konstruktivem Geist zum Wohle von Großwallstadt.

Die Haushaltausschusssitzungen waren konstruktiv und in einer angenehmen Atmosphäre. Hier mein Dank an alle Mitwirkenden. Es hätte bei vielen Gemeinderatssitzungen auch so sein können. Besonderer Dank geht an den Kämmerer Andreas Knecht und an unseren Geschäftsstellenleiter Markus Hartmann. Sie haben hervorragende Arbeit geleistet und standen uns immer mit Rat und Tat zur Seite.

Die SPD Fraktion kann dem Haushalt zustimmen.

Für die Fraktion der Christlich-Sozialen Union (CSU)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

wir leben in einer Zeit, die weltweit von Unsicherheiten, Krisen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt ist. Umso wichtiger ist es, dass wir auf kommunaler Ebene weiterhin verantwortungsbewusst handeln. Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich, wie wichtig eine gute und nachhaltige Haushaltspolitik ist.

Bereits im Vorwort zum Haushalt 2025 hat unser Kämmerer darauf hingewiesen, dass – wenn der Finanzplan 2024 bis 2028 so eintreten würde – die Rücklagen bis Ende 2026 zum größten Teil aufgebraucht wären und die Verwaltung gleichzeitig mit der Vielzahl an Projekten stark ausgelastet wäre.

Im Jahr 2026 zeigt sich nun ein etwas verändertes Bild. Viele Projekte in 2025 haben sich zeitlich verschoben. Von den veranschlagten rund 14 Millionen Euro wurden bislang nur etwa 5 Millionen Euro benötigt. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Kosten nicht verschwunden sind. Vielmehr verschieben sich Ausgaben in Höhe von rund 9 Millionen Euro auf die kommenden Jahre. Die nicht abgeflossenen rund 9 Millionen Euro ergeben sich vor allem aus verschobenen größeren Maßnahmen wie der Schulturnhalle mit Verwaltungstrakt, der Sanierung der Lindenstraße und weiteren noch nicht abgeschlossenen Investitionen.

Zugleich bleiben die finanziellen Belastungen bestehen. Die Kreisumlage mit rund 5 Millionen Euro ist ein großer Posten, den wir nicht unterschätzen dürfen. Bei der Kläranlage konnten, die ursprünglich geplanten Kosten von ca. 8 Millionen Euro teilweise verteilt werden, und es besteht weiterhin das Risiko einer großen Rückzahlung durch einen Einspruch gegen einen Gewerbesteuerbescheid. Hinzu kommt, dass auch in der Wasserversorgung trotz der bereits investierten ca. 20 Millionen Euro noch ca. 700.000 € auf uns zukommen werden.

Wir sind nach wie vor der Überzeugung: Unsere Gemeinde steht insgesamt sehr gut da, trotzdem spricht sich die CSU klar dafür aus, bestehende Defizite weiterhin genau zu durchleuchten und die Ergebnisse des Kommunalen Prüfungsverbandes so gut wie möglich umzusetzen. Die Feststellungen des Kommunalen Prüfungsverbandes sind nicht von der Hand zu weisen. Sie müssen ernst genommen, sorgfältig geprüft und dort, wo Handlungsbedarf besteht, auch umgesetzt werden.

Wir sollen trotz unserer aktuell sehr guten Haushaltslage vorsichtig sein. Es bleibt wichtig, unsere Defizite und Risiken ernst zu nehmen und nicht aus dem Blick zu lassen. Das soll auch nicht bedeuten, notwendige Investitionen auszubremsen. Gute Finanzen sind die Grundlage dafür, auch in Zukunft gestalten zu können.

Lasst uns die anstehenden Aufgaben weiterhin gemeinsam, sachlich und mit gegenseitigem Respekt angehen. Auch wenn wir in einzelnen Punkten unterschiedliche Auffassungen haben, sind wir uns doch in einem einig: Wir wollen alle das Beste für unsere Gemeinde. Genau dieses gemeinsame Ziel sollte uns leiten – heute und in Zukunft. Wenn wir weiter miteinander sprechen, einander zuhören und verantwortungsvoll entscheiden, dann werden wir auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam gut bewältigen.

Wir stimmen dem Haushalt 2026 zu.

Ein besonderer Dank gilt unserem Kämmerer Andreas Knecht, der stets offen für Fragen war und uns immer zur Verfügung stand. Ebenso bedanken wir uns bei der gesamten Verwaltung für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vielen Dank.

Für die Fraktion der Bürger für Großwallstadt (BfG)

„Ich werde mich kurzfassen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Verwaltung und liebe Gemeinderatskollegen und Kolleginnen, liebe Einwohner von Großwallstadt.

„Wahnsinn ist, wenn man immer das Gleiche tut, aber andere Resultate erwartet“

Man hat das Gefühl, in der Gemeinde Großwallstadt werden keine neuen Wege gegangen und trotzdem wird erwartet, dass sich etwas ändert.

Was hat sich in den letzten Jahren alles getan, außer den Pflichtaufgaben, die in einer Gemeinde anfallen?

Die „Küraufgaben“, welche wir gemeinsam im Gemeinderat angeregt haben, werden nachweislich nur zögerlich umgesetzt. Wir hoffen aber, dass sich dies mit unserem neuen Gemeinderat ab Mai ändert.

Natürlich muss auch die Frage erlaubt sein, welche Finanzmittel dann tatsächlich zur neuen Wahlperiode vorhanden sind?

Dem Haushalt 2026 kann im Namen der BfG zugestimmt werden, um die bereits angefangenen Projekte zu sichern und abzuschließen.

Wir wünschen dem neuen Gemeinderat und unserer neuen Bürgermeisterin Patricia Häcker hierbei ein gutes Gelingen.

Danke auch an unseren Geschäftsführer Markus Hartmann und unseren Kämmerer Andreas Knecht.

Im Namen der Bürger für Großwallstadt

Klaus Giegerich, Fraktionssprecher

Für die Fraktion der Freien Wähler (FW)

Sehr geehrter Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, liebe Verwaltung, lieber Roland,

wir verabschieden heute gemeinsam den Haushaltsplan 2026, den wir in 2 konstruktiven Finanzausschusssitzungen vorbereitet haben. Das spricht

nicht nur für die Klarheit der Ausgangslage, sondern auch für die gute, konzentrierte Zusammenarbeit im Ausschuss. Dafür möchte ich allen Beteiligten danken.

Der Haushalt ist das Rückgrat einer jeden Gemeinde und zeigt nicht nur die finanziellen Mittel auf, sondern vor allem auch die Prioritäten, die wir setzen. Wir sind überzeugt, dass der vorliegende Entwurf genau das widerspiegelt: Verantwortung, Besonnenheit und Weitblick.

Für die Zukunft haben wir für Großwallstadt damit ein solides finanzielles Fundament gelegt. Trotz enormer Investitionen benötigen wir auch in dem Haushaltsjahr 2026 wieder keine Kreditaufnahmen.

Er ist ein Haushalt der Vernunft, der Verantwortung und der Weichenstellung. Wir haben die zentralen Themen erkannt, aufgegriffen und sinnvoll eingeplant. Wir möchten uns bei den Mitarbeitern der Verwaltung, vor allem bei unserem Kämmerer Andreas Knecht, unserem Bürgermeister, allen Fraktionen und insbesondere den im Finanzausschuss tätigen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich bedanken und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder einen solch positiven Haushalt verabschieden können.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmen deshalb dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung 2026 uneingeschränkt zu.

Dr. Hardy Wenderoth für die Fraktion „Freie Wähler“ Nicole Scherger, Ralf Klement, Andreas Krist, Heinz-Felix Vogel, Reiner Völker

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt aufgrund Art. 63 ff. Gemeindeordnung, die in der Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2026.
2. Dem Haushaltsplan 2026 wird zugestimmt.
3. Der Gemeinderat beschließt den Stellen- und Finanzplan 2025 - 2029.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt: 0

**TOP 05 2. Änderung des Bebauungsplans Paradiesacker
Beschluss zur Anwendung des „Bauturbo“ § 246e BauGB,
anstatt eines Bauleitplanverfahrens nach § 13a BauGB
hinsichtlich der Errichtung einer Tagespflege**

Sachvortrag:

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 18.11.2025 wurde die Aufstellung des Bebauungsplans „2. Änderung des Bebauungsplans Paradiesäcker“ beschlossen.

Der bereits genehmigte Bebauungsplan im Bereich der 1. Änderung, für welchem bereits Baurecht für ein Tierhotel mit Kleintierklinik vorliegt, soll dabei um Fläche für eine Tagespflege erweitert werden.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Miltenberg kann das geplante Vorhaben gemäß § 246e BauGB über den sogenannten „Bauturbo“ entwickelt werden. Dies bedarf allerdings auch der Zustimmung des Gemeinderats. Im Fall einer Zustimmung müssen der Planung des Antragsstellers ein Bauantrags, sowie alle notwendigen Anlagen (insbesondere Nachweis zur Erschließung und zum Artenschutz) beigelegt werden.

Der vom Gemeinderat gewünschte Vertrag bzw. Vorvertrag mit einem künftigen Betreiber der Einrichtung liegt bisher noch nicht vor. Schriftwechsel zwischen dem Antragssteller und einem möglichen Betreiber konnte der Verwaltung vorgelegt werden.

Im Folgenden stellt Architekt Hohm den sogenannten „Bauturbo“ im Hinblick auf das konkrete Projekt vor. Nach § 246e des Baugesetzbuch (BauGB) wird Kommunen ermöglicht, den Wohnungsbau deutlich zu beschleunigen, indem sie in bestimmten Fällen von bestehenden planungsrechtlichen Vorgaben abweichen können. Ein wesentlicher Vorteil liegt seiner Auffassung nach darin, dass Genehmigungs- und Planungsverfahren verkürzt werden, wodurch dringend benötigter Wohnraum schneller geschaffen werden kann. Im konkreten Fall könnte so insbesondere im Bereich des betreuten Wohnens eine vertragliche Regelung sowie die Schaffung und Findung eines geeigneten Trägers erleichtert und beschleunigt werden. Eine anschließende Diskussion im Plenum schließt sich an.

Auf Nachfragen aus dem Gremium, was die Verwaltung empfiehlt, erklärt Markus Hartmann, dass gerade durch das beschleunigte Verfahren die Beteiligung der Öffentlichkeit eingeschränkt werden kann, was die Akzeptanz von Bauprojekten in der Bevölkerung verringern könnte. Zudem bestehe die Gefahr, dass die geordnete städtebauliche Entwicklung leidet, wenn von der regulären Bauleitplanung abgewichen und verstärkt einzelfallbezogene Entscheidungen getroffen werden. Empfehlungen an den Gemeinderat seien derzeit nicht möglich, da noch keine belastbaren Unterlagen vorliegen und mögliche negative Folgen – sowohl für potenziel-

le Träger als auch für nachbarschaftliche Interessen und die Öffentlichkeit – derzeit nicht abschließend bewertet werden können. In diesem Zusammenhang wird auch auf Hinweise des Gemeindetags verwiesen, der empfiehlt, entsprechende Richtlinien zur Anwendung sowie zur Auslegung der Geringfügigkeit heranzuziehen.

Bürgermeister Eppig lässt schließlich über die Anwendung abstimmen, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Beratung abgeschlossen.

Beschluss:

Im beantragten Verfahren stimmt die Gemeinde Großwallstadt zu, § 246e BauGB anzuwenden.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 10
Persönlich beteiligt: 1

TOP 06 Sonstiges

Kein Sachvortrag

TOP 07 Anliegen der Gemeinderäte
--

TOP 07A schriftliche Anliegen der Gemeinderäte
--

Kein Sachvortrag

TOP 07B mündliche Anliegen der Gemeinderäte

Gemeinderätin Nicole Scherger

- spricht die Parksituation in der Wallstraße 2 am Kindergarten an. Sie möchte wissen und regt an, die Parkdauer für einen Parkplatz zeitlich zu befristen.

Bürgermeister Roland Eppig erklärt, dass er keine negativen Auswirkungen durch Dauerparken festgestellt habe. Das neue Gremium könne jedoch eine Parkscheibenregelung prüfen.

- Weiterhin berichtet Gemeinderätin Nicole Scherger zum Sachstand Jugendtreff, dass derzeit insgesamt Bedarf bestehe, insbesondere auch im Hinblick auf eine Krabbelgruppe. Eltern seien auf sie zugekommen und hätten ihre Mitarbeit signalisiert. Sie bittet die Verwaltung, eine Reaktivierungsmöglichkeit zu prüfen.

Blutspendetermine

Montag, 18.05.2026 16.00 – 20.00 Uhr

Rotkreuzhaus, Lindenstraße 2A, 63843 Niedernberg

Bitte Termin reservieren: www.blutspendedienst.com/niedernberg

Mittwoch, 20.05.2026 16.30 – 20.00 Uhr

Stadthalle, Jahnstraße 7, 63785 Obernburg am Main

Bitte Termin reservieren: www.blutspendedienst.com/obernburg

Donnerstag, 28.05.2026 16.30 – 20.00 Uhr

Gemeinschaftshaus Sommerau, Schulstraße 9, 63863 Eschau

Bitte Termin reservieren: www.blutspendedienst.com/Eschau

Themen im offenen Seniorentreff in der Alten Schule, Hauptstraße 5, April/Mai 2026

Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr:

Mittwoch, 06.05.2026	Buntes Potpourri
Mittwoch, 13.05.2026	Sicher Zuhause – Zuhause digital Es informieren die Herren Konrad Schmitt und Marco Andres von der Beratungsstelle für Senioren und Pflegende Angehörige über Unterstützungsmöglichkeiten
Mittwoch, 20.05.2026	Spielenachmittag und Sketche

Mittwoch, 27.05.2026	Musik und Gesang am Nachmittag mit Herrn Manfred Köhler
---------------------------------	--

Computerkurs „Mein PC und Ich“

Do. 10 - 12 Uhr, Alte Schule Hauptstr. 5 - Raum „Seniorentreff“

Info's unter info@seniorentreff-grw.de

07.05.2026	Wiederholung von Kurs-Inhalten
-------------------	--------------------------------

Computersprechstunde im Seniorentreff Donnerstags von 10-12 Uhr am 11.06. / 09.07. / 13.08. für Fragen, Probleme rund um den Computer

Neustart des Computerkurses „Mein PC und Ich“ am 10.09.26 – Kurs-Informationen bei Lena Hartlaub, Zimmer 4

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Naturnahes Gärtnern

Ein naturnaher vielfältiger Garten ist nicht nur für uns Menschen wunderschön. Wenn sich die Natur entfalten darf, ist das auch für Schmetterlinge, Bienen und Kleintiere ein Paradies. Mit diesen drei wichtigsten Tipps des BUND Naturschutz wird Ihr Garten bunt und insektenfreundlich:

1. Gestalten Sie Ihren Garten oder Balkon abwechslungsreich, um vielen Tieren und Pflanzen Unterschlupf zu bieten.
2. Verzichten Sie beim Gärtnern auf Pestizide, Mineraldünger u. torfhaltige Erde.
3. Nutzen Sie nur Saatgut und Pflanzen mit dem Bio-Siegel und bieten Sie Raum für alte heimische Sorten und Wildpflanzen.

In unserer ausgeräumten Agrarlandschaft fehlt es an Nischen wie Gehölzen und blütenreichen Wiesen. Die Monokulturen sind voller Pestizide und Mineraldünger. Zumindest für einen Teil der Arten, die der Mensch hier vertrieben hat, bieten naturnahe Gärten oder Balkone ein Refugium.

Gärtnern ohne Gift.

Pestizide schaden Bienen und Schmetterlingen, Regenwürmern und Vögeln. Locken Sie mit den richtigen Pflanzen Nützlinge in Ihren Garten. Zu jedem Schadinsekt gibt es einen Gegenspieler. Mit der richtigen Mischkultur und Fruchtfolge brauchen Sie keine Pestizide. Wählen Sie einheimische und widerstandsfähige Pflanzen, altbewährte Sorten und regionales Saatgut. Jäten, hacken und mulchen Sie Ihre Beete. Schützt vor Austrocknen, unterdrückt Beikräuter und bringt Nährstoffe in den Boden.

Torffreie Erde verwenden

Verwenden Sie nur torffreie Erde. Torf ist der Stoff, aus dem die Moore sind. Schützen Sie Moore u. damit Natur u. Klima. Verzichten Sie auch auf Mineraldünger.

Mähen Sie selten

Eine selten gemähte Blumenwiese oder eine Hecke mit heimischen Gehölzen zieht viele Wildtiere an. Die sind im Naturgarten nützlich. So bestäuben Bienen unser Obst und Gemüse. Vögel und Igel, Marienkäfer oder Florfliegen halten Schädlinge in Schach. Steinhaufen, Totholz, Nistkästen oder verwilderte Winkel bieten Lebensraum für Nützlinge. Je mehr natürliche Abwechslung Ihr Garten bereithält, desto besser.

Naturnahes Gärtnern: Das Wichtigste zusammengestellt vom BUND:

- Auf Pestizide verzichten: In Deutschlands Gärten landen jährlich Tausende Tonnen Pestizide. Darunter leiden Mensch und Natur.
- Auf Kunstdünger verzichten: Die Herstellung von Kunstdünger verschlingt viel Energie und Ressourcen. Kunstdünger belastet Boden und Gewässer.
- Torffreie Erde verwenden, siehe den BUND-Einkaufsführer „Torffreie Erden“: <https://www.bund.net/themen/naturschutz/moore-und-torf/torffrei-gaertnern/>
- Heimische Vielfalt fördern: Unsere Tierwelt ist an heimische Wildkräuter, Sträucher und Bäume angepasst. Lassen Sie dafür Raum.
- Lebensräume für Tiere schaffen: „Wilde Ecken“ sind im Garten essenziell. Ungemähte Wiesenstücke, Hecken oder angehäuften Laub und Totholz bieten Rückzugsorte für Insekten, Vögel, Igel und andere Arten.

Mehr Infos: <https://www.bund-hessen.de/naturschutz/garten-tipps/>

Bayerisches Rotes Kreuz

BRK-Infoabend: Erben und Vererben

Nach der ersten Trauer über den Verlust eines Angehörigen folgen häufig Konflikte wegen des Nachlasses.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Alltag, Pflege, Älter werden“ des BRK Kreisverbandes Miltenberg-Obernburg beleuchtet Rechtsanwalt Dr. Thomas Rothaug (Obernburg) dieses sensible Thema unter erbrechtlichen Aspekten.

Der Vortrag findet statt am Dienstag, 26. Mai 2026, um 18 Uhr in der BRK-Tagespflege in Obernburg (Römerstr. 93, 63785 Obernburg).

Die Teilnahme ist kostenlos! Anmeldungen unter E-Mail: veranstaltung.mil@brk.de oder telefonisch unter 09371 668008-0.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Frau Helga Markert, 89 Jahre, verstorben am 12.04.2026 in Niedernberg, zuletzt wohnhaft Großostheimer Straße 10

Herr Karl-Heinz Wengerter, 83 Jahre, verstorben am 16.04.2026 in Frankfurt, zuletzt wohnhaft Odenwaldstraße 12

!!! geänderter ANNAHMESCHLUSS !!!

Amtsblatt KW 20: Freitag, 08.05.2026, 12.00 Uhr

Erscheinungstermin: Donnerstag, 13.05.2026

Dauphin-Druck · amtsblatt@dauphin-druck.de · Tel. 09371 66807-0

Impressum: Verantwortlich für den Text: Gemeindeverwaltung Großwallstadt

Tel.: 0 60 22 / 2 20 70 - Fax: 22 07 77 - Homepage: www.grosswallstadt.de

E-Mail: info@grosswallstadt.de **Verantw. für Anzeigen:** Dauphin Druck & Verlags GmbH & Co.KG, Ostring 9a, 63762 Großostheim, Tel.: 0 93 71 / 66 80 70 E-Mail: amtsblatt@dauphin-druck.de

© Bilder/Anzeigen: www.vecteezy.com, www.pixabay.com; © Bilder in den Vereinsnachrichten der jeweilige Verein

BEREITSCHAFTSDIENSTE (Termine und Adressen ohne Gewähr!)

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

Der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst ist erreichbar unter der Rufnummer **116 117**. Unter dieser Rufnummer erreichen sie den Hausbesuchsdienst und bekommen Informationen, wenn sie nicht wissen, an wen und wohin sie sich wenden sollen.

Öffnungszeiten der Bereitschaftsdienstpraxis an der Helios Klinik in Erlenbach a.Main

Samstag, Sonntag und Feiertag: 09.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Mittwoch und Freitag: 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag: 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

**Außerhalb der Öffnungszeiten sowie bei Bettlägerigkeit
wenden Sie sich bitte wie bisher an die **116 117**.**

RUFBEREITSCHAFT - TIERÄRZTE:

Den aktuellen Rufbereitschaftsdienst der Tierärzte für den Landkreis Miltenberg erfahren Sie direkt bei Ihrem Haustierarzt.

NOTFALLDIENST DER APOTHEKEN:

Die Notdienstgebühr ist außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten zu entrichten. An Sonn- und Feiertagen, montags - samstags bis 6.00 Uhr und ab 20.00 Uhr.

Informationen über tagesaktuelle Bereitschaftsdienste erhalten Sie über: <https://www.blak.de/notdienstsuche>



Traueranzeigen

können Sie jetzt auch unter www.heimatfriedhof.online einsehen.

- Es folgt der nicht amtliche Teil -